

Der Schweizerische Obstverband orientiert

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **54 (1981)**

Heft 11

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-518869>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der Schweizerische Obstverband orientiert

Wir erinnern unsere Leser an die interessante Untersuchung des Instituts für Ernährungsforschung der «Stiftung im Grüene» in Rüslikon über: «Rekrutenverpflegung im Test», wie wir sie in unserer Aprilnummer publizierten. Eindeutig kam dabei zum Ausdruck, dass in unseren Rekrutenschulen zu wenig Obst verzehrt wird. Bis dieser Artikel erscheint, sind die Herbstrekrutenschulen fertig — doch ist die Redaktion wirklich an einer früheren Publikation interessiert gewesen, aber einfach zu spät bedient worden.

Obst sei nicht etwa unbeliebt bei den Rekruten, sagte Dr. A. Blumenthal in seinem Interview, sondern Obst werde einfach zu wenig berücksichtigt bei der Zusammenstellung der Menüpläne. Kategorisch forderte er, auch in der Truppenküche sei mehr Obst anzubieten. Dieses Anliegen unterbreiteten wir dem Schweizerischen Obstverband (Postfach, 6300 Zug 2, Telefon 042 / 21 27 12).

Vor allem ging es uns darum, abzuklären, ob denn nicht billigeres Obst zu haben sei, zum Beispiel Qualität II anstelle der für unsere Truppenküche einfach zu

teuren I. Qualität. Und diese Antwort ist nun aus Zug eingetroffen. Allerdings so, dass wir sie nicht vollumfänglich publizieren können. Wieso? Die 3½seitige Adressliste, welche Bezugsquellen von II. Qualitätobst nennt von Bussigny bis Bischofszell, von Eiken bis Bironico, sprengt schlicht und einfach unsere Möglichkeiten. Zu viel interessanter Stoff würde dadurch aus unserem redaktionellen Teil verdrängt. Zudem dürfen wir sie nicht publizieren, weil unsere Vorschriften deutlich verlangen, die Ortslieferanten zu berücksichtigen. (Dieses Thema behandeln wir im nächsten «Kamerad, was meinst Du...» in Zusammenhang mit Kantinenlieferungen.)

Der langen Rede kurzer Sinn: 40 Grossverteilerstellen in der Schweiz bieten speziell für Sie II. Qualitätobst an. Die Adressen sind beim Obstverband erhältlich. Doch werden Sie in den meisten Fällen beim Ortslieferanten oder direkt beim Produzenten billig zu Ihrer II. Qualität kommen. Verwöhnen Sie Ihre WK-Soldaten mit mehr Obst und sofern's im Winter noch hat, auch die Rekruten der Frühlingsrekrutenschulen!

PR-Notizen

Energiesparen ist Trumpf. Trotzdem steigt der Verbrauch an elektrischer Energie beängstigend an. Doch gibt es Situationen — zum Beispiel in den Manövern — da fehlt uns die liebgewordene Energie. Trotzdem ist eine tipptoppe Rasur «gefragt». Diese Marktlücke deckt der Rasierapparat, der weder Strom noch Batterien braucht.

Der Gyr 100 (erhältlich in Warenhäusern und Drogerien) läuft mit Hilfe eines kräftigen Schwungrades, kann beliebig oft mit einer Schnur aufgezogen werden und rasiert recht schonend und leise. In Frankreich fand er grossen Anklang, schreibt

uns die Firma Herba AG in Aarburg, auch in der Westschweiz sei der Verkauf gut angelaufen.

Start zur Ski-Saison:

Bindungen richtig einstellen!

Jährliche und sachgerechte Einstellung der Ski-Sicherheitsbindungen trägt *entscheidend* zur Unfallverhütung im Wintersport bei. Auch qualitativ hochwertige Sicherheitsbindungen bedürfen nach der Sommerpause einer Überprüfung. Nur anerkannte Geräte (wie z. B. das mechanische oder elektronische Modell des BfU-Testapparates) garantieren eine einwandfreie Überprüfung!